

(464—2)

Rundmachung.

womit auf den demnächst ablaufenden Präcisionstermin zur Einlösung der Staatsnoten der Banknotenform zu 1 fl. und 5 fl. ö. W. aufmerksam gemacht wird.

Zusolge des Artikels III des Gesetzes vom 25ten August 1866 und der Rundmachung des Reichsfinanzministeriums vom 19. Mai 1872 („Wiener Zeitung“ vom 30. Mai 1872) findet nach dem letzten December 1872 keine weitere Einlösung der im Jahre 1866 zu Staatsnoten erklärten Banknoten zu 1 fl. ö. W. ddo. 1. Jänner 1858 und zu 5 fl. ö. W. ddo. 1. Mai 1859 (1 fl. und 5 fl. Banknoten mit rothem Ueberdruck auf der Vorderseite) mehr statt.

Da hiernach vom 1. Jänner 1873 an jedes Ansuchen um nachträgliche Einlösung unberücksichtigt bleiben müßte, wird hiemit auf diese ehestens eintretende Fallfrist nochmals besonders aufmerksam gemacht.

Wien, am 11. November 1872.

Vom k. k. Finanzministerium.

Nr. 4735.

(462b—2)

Rundmachung.

Von der k. k. Finanz-Direction für Krain wird bekannt gegeben, daß der excindierte k. k. Tabak-Verlag zu Oberlaibach im Wege öffentlicher Concurrenz mittelst Ueberreichung schriftlicher Offerte an denjenigen als geeignet erkannten Bewerber verließen wird, welcher die geringste Verschleißprovision anspricht, oder auf jede Provision Verzicht leistet, oder ohne Anspruch auf eine Provision einen jährlichen Pachtzuschlag (Gewinnstrücklaß) zu zahlen sich verpflichtet.

Die Offerte sind längstens bis 28. November 1872, mittags 12 Uhr, beim Vorstande der k. k. Finanz-Direction in Laibach zu überreichen.

Im übrigen wird sich auf die ausführliche Rundmachung, enthalten im Amtsblatte der „Laibacher Zeitung“ Nr. 266 vom 19. Novbr. 1872, berufen. Laibach, am 9. November 1872.

Nr. 10605.

(465—2)

Rundmachung.

Der Magistrat wird wegen Beistellung des für das kommende Jahr erforderlichen

Bauholzes und Schnittmaterialies

am 28. November l. J.,

vormittags um 11 Uhr, eine Licitationsverhandlung vornehmen und ladet hiezu Unternehmungslustige mit dem Beifügen ein, daß die Bedingungen hieramts im Bureau des Stadtgenieurs eingesehen werden können.

Auch werden vor Beginn der mündlichen Licitation ordnungsmäßig verfaßte schriftliche Offerte angenommen.

Stadtmagistrat Laibach, am 13. November 1872.

Der Bürgermeister: Deschmann.

Nr. 10122.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 269.

(2538—3)

Nr. 4077.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Agnes Zigmann von Adelsberg die executive Feilbietung der dem Johann Majeric von St. Michael gehörigen, gerichtlich auf 2295 fl. 40 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 129 ad Herrschaft Luegg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

4. Dezember 1872,

die zweite auf den

7. Jänner

und die dritte auf den

5. Februar 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handlen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 12. October 1872.

(2530—2)

Nr. 13.049.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Novak von Steinitz die exec. Feilbietung der Anna Belic resp. deren Erben durch den Curator Andreas Knez gehörigen, gerichtlich auf 860 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 1077/a, Einl.-Nr. 15 ad Waitzch vorkommenden Realität pcto. 22 fl. sammt Anhang im Reassumierungswege bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

7. Dezember 1872,

die zweite auf den

8. Jänner

und die dritte auf den

8. Februar 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handlen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 4. September 1872.

(2529—2)

Nr. 17.273.

Reassumierung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Krizman von Großlupp die exec. Feilbietung der dem Johann Fink von Großlupp gehörigen, gerichtlich auf 7169 fl. 95 kr. geschätzten, im Grundbuche Streindorf sub Einl.-Nr. 42 vorkommenden Realität im Reassumierungswege bewilliget und hiezu die dritte Tagssatzung auf den

7. Dezember 1872,

vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handlen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 8. October 1872.

(2561—2)

Nr. 5651.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain nom. der Pfarrikirche Hrenowitz sammt Filialen die exec. Versteigerung der dem Jakob Krizoj von Prasche gehörigen, gerichtlich auf 1852 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Luegg sub Urb.-Nr. 47, Auszug 1078 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

6. Dezember 1872,

die zweite auf den

8. Jänner

und die dritte auf den

11. Februar 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei zu Adelsberg, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den

Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor dem gemachten Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 24. August 1872.

(2297—2)

Nr. 1920.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain, in Vertretung des hohen Arars, gegen Simor Berko von Steviene wegen aus dem Rückstandsauweisen vom 7. Mai 1870, 30. August 1870 und 20. Mai 1871 schuldiigen 164 fl. 74 1/2 kr. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche des vormaligen Gutes Gallefeld sub Ref.-Nr. 1, Grdb.-Nr. 750 vorkommenden, zu Steviene sub Haus-Nr. 5 liegenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 4086 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die

exec. Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

4. Dezember 1872 und

4. Jänner und

4. Februar 1873,

jedesmal vormittags um 9 Uhr hiergerichts, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 20. September 1872.

(2635—2)

Nr. 4848.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Kurre von Vertac die exec. Feilbietung der dem Georg Maurin von Vertac gehörigen, gerichtlich auf 290 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Tom. I, Fol. 73, Ref.-Nr. 51 vorkommenden Realität sammt An- und Zu-

gehör bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

4. Dezember 1872,

die zweite auf den

8. Jänner

und die dritte auf den

7. Februar 1873,

jedesmal vormittags um 11 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handlen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 20. August 1872.

(2531—2)

Nr. 15.546.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Rascheth in Laibach die exec. Feilbietung der dem Martin Pis von Podmolnik gehörigen, gerichtlich auf 626 fl. geschätzten, im Grundbuche der Lehensgilt in der Aue sub Urb.- und Ref.-Nr. 1/d, Einl.-Nr. 33 ad Podmolnik vorkommenden Realität pcto. 142 fl. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

7. Dezember 1872,

die zweite auf den

8. Jänner

und die dritte auf den

8. Februar 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 10. October 1872.